

Ein Abend voller Lichtblicke

Die Lichtblicke Kulturnacht in Liestal bot auch in diesem Jahr wieder beste Unterhaltung aus allen Sparten. Von Musik über Tanz, Kunst, Lesungen, Theater bis Comedy deckten die Organisatoren auch 2012 jegliche Interessen ab und gaben den Besuchern Einblick in die regionale Künstlerszene.

Freitag, 30. November 2012, 18 Uhr. Es war wieder so weit, die Lichtblicke Kulturnacht in Liestal öffnete ihre vielen Tore und das Publikum trat in Scharen ein. Auf 16 Standorte verteilt wurde Liestal für die folgenden acht Stunden zum Besuchermagnet der regionalen Kunstszene und aller, welche einen Abend lang garantierte Unterhaltung suchten. Der Kulturpass, für 20 Franken erwerblich, diente als Eintrittsticket, wo man auch hinwollte. Der Aussenstandort Hanroareal, welcher vom übrigen Geschehen in und rund ums Stedli geographisch etwas abgeschnitten ist, wurde mittels Shuttlebus näher an die Innenstadt gebracht, ausgebaut und ein fester Bestandteil des Events mit zahlreichen diversifizierten Programmpunkten.

Die Veranstaltungen dauerten überall etwa 30 Minuten und begannen wiederum meist zur vollen Stunde. So auch der Auftritt von Sängerin Sylvia Heckendorn und Pianist David Brodmann. Mit Musikklassikern der Filmgeschichte begeisterten sie mit Spiel und Stimme und entwickelten sich bald zu einem jener grossen Anziehungspunkte. Durch Daniela Dill vom Dichter- und Stadtmuseum, wo der Auftritt stattfand, zur Kulturnacht gekommen, ist es für die beiden bereits das zweite Jahr als «Lichtblick» und hoffentlich nicht das letzte. Stefan Heuss brachte die Anwesenden im Kulturhaus Palazzo zum Lachen. Mit Erfindungen, welche verrückt aber dennoch funktionstauglich sind, zeigte er auf, wie alltägliche Probleme auf witzige Art und Weise einfach gelöst werden können. Vom Hundekot-Golfset bis hin zum Distanzhalter für Menschen scheue waren einige amüsante Momente garantiert. Früher in einem Musik-Duo, mit teils selbstgebastelten Instrumenten tätig, brachte er sich das Konstruieren dieser Maschinen autodidaktisch bei. Durch einen Auftritt bei Giacomo/Müller erreichte er schlussend-



Sylvia Heckendorn gab Klassiker der Filmmusik zum besten, David Brodmann begleitete am Piano.

FOTOS: S. MEYER



Bei Marion Gregor konnte sich Gross und Klein mit Pinsel und Farbe austoben.

lich damit die Massen und tourt damit umher, um den Zuschauern ein Lachen aufs Gesicht zu zaubern.

Im Hanroareal ging es nicht minder abwechslungsreich weiter. Solche, die selbst Kunst erschaffen wollten, anstatt sie zu betrachten, konnten sich bei Künstlerin Marion Gregor austoben, welche im gleichen Gebäude ihr Atelier besitzt. Inspiration dazu fand mancher vielleicht durch die Musik von MundART, welche im selben Raum spielten und durch vielfältige Eigenkompositionen viele Zuhörer fanden. Eine grosse Attraktion war sicherlich

auch der Auftritt der Tanzschule «Move in Arts», welche sich durch diverse Tanzmusicals und Events bereits einen Namen machte. Genau wie die Impro-nauten, eine Improtheater Formation aus Basel, welche aufgrund des Zuschaueransturms sogar um Mitternacht noch eine Zugabe geben mussten, begeisterten die verschiedenen Veranstalter die angereisten aus Nah und Fern und zeigten auf, was die Kunstszene aus Liestal und Region zu bieten hat. Ein Lichtblick für die Kultur, welcher die Kulturnacht 2013 bereits sehlichst erwarten lässt.

SILVAN MEYER



Die Impro-nauten zogen mit ihrem Improvisationstheater die Leute in Scharen an.



Stefan Heuss unterhielt das Publikum mit allerlei verrückten, aber nicht sinnfreien Erfindungen.